

Chiton

Capricho 28 von Francisco de Goya

Uroš Rojko

2003

Scordatura:
Saite ⑥ um eine reine 5 tiefer, also A

♩ = 90

**)

**) mit dem i die Saite ⑥ vertikal gegen das Griffbrett schlagen, mit ständigem Seitenkontakt

R.H. ⑥

L.H.

ff *lunga* *) Fingertaping

i **3** *simile*

7/8 *f* **4/4**

3

4/4 *simile* **7/8** **5/4**

Stumm weiter gegriffen

6

pp *simile* **4/4** *ff* (?)

⑤

9

(?) *simile* **3** **3**

⑥

Stumm weiter gegriffen

Mit dem i zügig entlang der Saite
richtung Steg gleiten, meßiger
Fingerdruck

12

mf *f*

simile 3 3 3 3 3 3

Mit dem i zügig entlang
der Saite richtung
Griffbrett gleiten

15

mf *f*

simile 3 3 3 3

non legato

simile sempre L.H.: sempre *f*

Mit dem i ganz langsam entlang
der Saite richtung Steg gleiten,
permanent mäßiger Fingerdruck

18

p

p subito poco a poco cresc.

5

22

f

...allmählig den Steg erreichen...über den Steg hinweg gleiten, schließlich die Saite frei klingen lassen;
Es entsteht eine Klangmodulation mit steigender Dynamik

26

ff

der Klang, der sich allmählig entwickelt

Hinter dem Sattel zupfen

29

33

38

♩ = 80

42

*) gliss. Richtung Griffbrett u. weiter bis auf a (klingend d)

quasi staccatto

lunga

molto vibf.**)

3/4 mf (ff) (f)

***) R.H. - mit dem i die Saite nicht seitlich, sondern vorwärts und rückwärts der Saite entlang vibrieren

45

49 molto vibr.

52

56

59

p m p

D2
⑥
D1

5 **16** **(ff)** **2** **4** simile **3** **16** **4** **16** **3** **16**

D1 = Decke über dem Schallloch
D2 = Decke unter dem Schallloch

simile

64

68

71

Rasg. auf
der Zarge 3

e a m i

p p m p (Zarge)

3

sempre simile, bis T. 97

73

(Zarge)

3

76

$\text{♩} = 144$

p ff (ff)

81

5/4

85

4/4 *(fff) (ff)* 5/4 2/4

88

2/4 5/4 *(fff)*

91

(ff) *(fff)* *(ff)*

93

(fff) (ff)

95

(fff)

97

(Rasg.)
3

5

(ff)

99

♩ = 80

mf

5

3

6

1
2
3

*)

**)

f

Karlsruhe, 27.04 - 01.05.2003
Uroš Rojko

*) mit dem Mittelfinger der L.H. die Saite ③ hinter dem Sattel herunter drücken; der klingende Oberton wird erhöht.

**) die Saiten ③②① zügig in angegebener Richtung zupfen, ohne den Fingerdruck auf die Saite ③ vorher aufzulösen;
Zugleich alle Saiten abdämpfen!